

## INVESTITIONEN

*Spitäler werden weiter ausgebaut*

KLAGENFURT. Das Land Kärnten investiert bis zum Jahr 2019 insgesamt 105 Mio. € in Spitäler. Wie Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ; Bild) am Mittwoch sagte, sind die beiden Hauptpunkte die Umsetzung des Psychiatrieplans 2020 sowie der Umbau des LKH Villach. Bis zum Jahr 2022 sind allein für Kabeg-Projekte 261 Mio. € vorgesehen. Der Psychiatrieplan 2020 sieht zwei Vollpsychiatrien in Kärnten vor. So soll am Klinikum Klagenfurt ab Ende 2018 die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie neu gebaut werden; um 33 Mio. € sollen 148 Betten inklusive zwölf Psychosomatik- und 15 Drogenbetten entstehen. Rund 30 Mio. € sollen am Landeskrankenhaus Villach in 84 Psychiatriebetten investiert werden. (iks)



© APA/EXPA/Johann Grodler



© WKO/Leitner

## Reform: Weniger kann mehr sein

Experten präsentierten Lösungsansätze für das Gesundheitswesen von morgen.

WIEN. Steigende Behandlungskosten, steigendes Lebensalter der Bevölkerung sowie der Trend von akuten zu chronischen Erkrankungen werfen die Frage auf, wie eine medizinische Versorgung auch künftig für alle bei verbesserter Qualität sichergestellt werden kann. Lösungsansätze dazu skizzierten bei einer Veranstaltung Martin Gleitsmann, Leiter der Abtei-

lung Sozialpolitik und Gesundheit in der WKO, Gerald Bachinger, Sprecher der Patienten- und Pflegeanwaltschaft, und Bernhard Rupp, Leiter der Abteilung Gesundheitswesen in der AK NÖ.

Der Schwerpunkt liegt für Bachinger klar darauf, ein Mehr an Qualität zu erzielen und sich auf die nachgewiesene Wirksamkeit von Diagnosen, Therapien und Medikamenten

## Diskussion

Gleitsmann, Bachinger und Rupp präsentierten Reformideen für das Gesundheitswesen.

zu konzentrieren. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung ergab beispielsweise, dass allein 2015 über sechs Mio. Röntgen-, CT- und MRT-Aufnahmen bei Rückenleiden gemacht wurden. Dabei gelten 85% der akuten Rückenschmerzen als medizinisch unkompliziert. „Ein sparsamer Umgang mit den beschränkten Ressourcen ist sinnvoll und notwendig, damit Verschwendung vermieden werden kann – das ist qualitätsvolle Gesundheitsökonomie“, so Bachinger.

## Problem: Chronisch Kranke

Für Gesundheitsökonom Rupp steht eine breit aufgestellte Basisversorgung im Mittelpunkt: „Eine sinnvolle Kompetenzverteilung und der verstärkte Einsatz unterschiedlicher Gesundheitsberufe sind zentral für eine ausgewogene Primärversorgung. Hier muss der Fokus auf chronisch erkrankten Patienten liegen.“ 80% der direkten Krankheitskosten werden von chronisch Kranken verursacht.

„Für diese wachsende Gruppe müssen daher verbesserte Behandlungen zugänglich gemacht sowie Modelle zur stärkeren Teilnahme am Sozial- und Erwerbsleben gefunden werden“, betonte WKO-Experte Gleitsmann. (rüm)



## Industriegase

Messer ist aus Tradition DER zuverlässige & innovative Partner für Mensch & Technologie - in ganz Österreich.

Messer Austria verfügt über Gase Center und Abfüllanlagen in allen Bundesländern. Daher ist die Versorgung der österreichischen Betriebe mit Industriegasen zuverlässig und stets pünktlich.

**MESSER**   
Gases for Life

**Messer Austria GmbH**

Industriestraße 5

2352 Gumpoldskirchen

Tel. +43 50603-0

Fax +43 50603-273

info.at@messergroup.com

www.messer.at

Part of the **Messer World** 